

Damen halten Anschluss ans Mittelfeld

Tischtennis Zu Beginn der Runde taten sich die Damen des TSV Gaildorf in der Landesliga schwer. Jetzt liegen sie auf Platz 8.

Gaildorf. Mit zwei Siegen aus den letzten drei Begegnungen schafften die Gaildorfer Spielerinnen mit 6:10 Punkten den Anschluss ans Mittelfeld der Tischtennis-Landesliga. Vor ihnen steht der VfR Altenmünster II punktgleich auf Platz sieben, einen Zähler davor liegt der TTC Westheim I. Da sich momentan keine Mannschaft in der Verbandsklasse Nord auf einem Abstiegsplatz befindet, sieht es nach zwei Absteigern von der Landesliga Nord in die Landesklasse Gruppe eins aus. Für die Gaildorfer Frauenmannschaft lautet in der Rückrunde somit die Mission Klassenerhalt.

Alina Rehmann feste Größe

Aushängeschild des Teams von Mannschaftsführerin Birgit Rehmann ist weiterhin die ehemalige württembergische Meisterin der Mädchen U18, Alina Rehmann. Zudem trat das Team in jeder Begegnung in Bestbesetzung an, so dass weitere Punkte in der Rückrunde gegen ersatzgeschwächte Mannschaften noch dazukommen sollen. Damit sollte der Klassenerhalt dann möglich sein.

Die Bilanz der Spielerinnen aus der Vorrunde: Alina Rehmann 13:7, Rebecca Rehmann 4:15, Irene Kuhr 11:10, Birgit Rehmann 5:12, Doppel 7:9. *kre*

Herren I auf Platz zwei

Tischtennis Für die Herren des TSV Gaildorf war wieder nur Platz zwei drin.

Gaildorf. Im zweiten Jahr in der Bezirksklasse B2 hat die erste Herrenmannschaft des TSV Gaildorf erneut mit drei Punkten Rückstand 15:3 Zähler auf dem Konto. Da es nur einen Aufsteiger in die Bezirksklasse A gibt, wird der Aufstieg selbst bei einem Sieg gegen den Tabellenführer FC Unterheimbach I ein schweres Unterfangen. Die Gründe sind vielfältig: Zum einen ist die Liga mit zwei Absteigern aus der Bezirksklasse A stärker geworden, zum anderen fehlte die Nummer zwei der Gaildorfer, Fabian Schuster, bei vier Begegnungen. Hoffnung gibt für die Rückrunde, dass Mannschaftsführer Gerhard Rehmann stärkster Spieler der Liga bleibt, seine Tochter Alina in der Rückrunde häufiger zum Zug kommt und Omoniye Ogunlade, der aus der zweiten in die erste Mannschaft rutschte, erstmals eine positive Bilanz gespielt hat. Die Bilanz: Gerhard Rehmann 15:3, Fabian Schuster 5:5, Andreas Stieb 11:7, Alina Rehmann 1:1, Matthias Fruh 12:6, Rainer Bauer 3:12, Omoniye Ogunlade 8:6, Ersatzspieler 2:3, Doppel: 20:9. *kre*

Tischtennis Mädchen zeigen starke Leistung

Gaildorf. Im Vergleich zur Vorsaison zeigte sich die zweite Tischtennis-Mädchenmannschaft des TSV Gaildorf stark verbessert und landete mit 6:8 Punkten auf dem fünften Tabellenplatz der Bezirksklasse A. Das Team von Andreas Stieb verpasste eine bessere Platzierung lediglich, weil Spitzenspielerin Emely Stieb oft in der ersten Mannschaft aushalf. Die Bilanzen: Emely Stieb 9:6, Lea Lichtwark 7:6, Jule Liebhaber 7:9, Simone Brunsch 0:6, Emelie Kubin 3:7, Doppel: 4:6. *kre*

Millionenschweres Spielerpotenzial

Fußball Einige der U17-Fußballer stehen beim Jugend-Eurocup kurz vor einer Profi-Karriere. Hakan Calhanoglu kam mit dem KSC nach Gaildorf und hat jetzt bei AC Mailand einen Marktwert von 20 Millionen Euro. *Von Peter Lindau*

Wer sich einen Eindruck von der sportlichen Bedeutung des Jugend-Eurocups verschaffen möchte, schaut am besten ab und zu in den Transfermarkt. Die U17-Fußballer des internationalen Turniers stehen bei ihrem Auftritt in der Gaildorfer Sporthalle kurz vor einer Profikarriere. Manche haben sogar schon einen entsprechenden Vertrag in der Tasche.

Ein gutes Beispiel, wie schnell ein Jugendspieler Karriere machen kann, ist Hakan Calhanoglu. Der bei AC Mailand unter Vertrag stehende Mannheimer wird im Internet-Portal www.transfermarkt.de mit einem Spielerwert von 20 Millionen Euro gelistet. Im Jahr 2011 nahm er mit dem Karlsruher SC am Jugend-Eurocup teil und stand mit seinem Team im Finale.

Gewonnen hat den Jugend-Eurocup in diesem Jahr Dinamo Zagreb. Die Kroaten schlugen die badischen Fußballer 5:1. Hakan Calhanoglu wurde in diesem Turnier mit neun Treffern Torschützenkönig und zum besten Feldspieler gewählt.

Im Jahr 2011 saßen auch Frieder Schrof und Ralf Rangnick auf der Zuschauertribüne. Der Fichtenberger Schrof fungierte damals als Jugendleiter beim VfB Stuttgart, Rangnick war Coach in Hoffenheim. In diesem Jahr kommt Frieder Schrof wieder nach Gaildorf – und zwar als Jugendleiter von RB Leipzig. Seine U17-Fußballer nehmen zum ers-



Mit neun Treffern wurde Hakan Calhanoglu (Zweiter von rechts) im Jahr 2011 beim Jugend-Eurocup Torschützenkönig. Im Finale gegen GNK Dinamo Zagreb ging sein KSC allerdings 1:5 unter. Heute kickt Calhanoglu für den AC Mailand. *Foto: Wolfgang Jurthe*

ten Mal am Jugend-Eurocup teil. Die U15-Spieler der „roten Bullen“ treten zeitgleich beim BWK-Arena-Cup in Ilshofen an.

Talentschmiede Zagreb

GNK Dinamo Zagreb ist Dauergast beim Jugend-Eurocup. Der Verein aus der kroatischen Hauptstadt hat immer wieder Talente hervorgebracht. Ante Coric ist jetzt 20 Jahre alt. Vor drei Jahren wurde er in Gaildorf zum besten Feldspieler gewählt. Im Dienst

von GNK Dinamo Zagreb hat der gebürtige Zagreber einen Spielerwert von 8,5 Millionen Euro. Bei seinem Heimatverein wird er im offensiven Mittelfeld eingesetzt und ist bis Mitte Juni 2022 bei Dinamo verpflichtet.

Sein Teamkollege Bojan Knezevic war mit zehn Treffern im Jahr 2014 Torschützenkönig des Jugend-Eurocups. Jetzt kickt der 1,81 Meter große Spieler aus Bjelovar im defensiven Mittelfeld von GNK Dinamo Zagreb. Auch

sein Vertrag läuft bis Mitte Juni 2022. Sein Spielerwert wird derzeit mit 850 000 Euro angegeben.

Christian Gentner vom VfB Stuttgart bringt es immerhin noch auf einen Marktwert von zwei Millionen Euro. Der heute 32 Jahre alte Fußball-Profi und Mittelfeld-Akteur reihte sich 2002 in der Gaildorfer Sporthalle mit sieben Treffern in die Liste der Torschützenkönige ein. Zwei Tore weniger schoss 2008 in Gaildorf Arthur Reisch für den VfB. Der

heute 26 Jahre alte Spieler wechselte im Herbst 2009 von der U19 der Stuttgarter ablösefrei zum TSV Crailsheim. Dann war er ab Juli 2010 bei den Sportfreunden Schwäbisch Hall im Einsatz, bis er rund ein Jahr später für den TSV Obersontheim auflief. Nach weiteren Stationen als Spieler beim TSV Crailsheim und beim TSV Gerabronn war der Mittelfeldstürmer zuletzt als Spielertrainer beim TSV Blaufelden unter Vertrag.

Weniger Aggressionen gegenüber den Schiris

Fußball Im Bezirk Hohenlohe sind Gewaltvorfälle auf dem Spielfeld in den letzten drei Jahren rückläufig.

Region. Eine aktuelle Studie der Universität Tübingen hat sich mit Gewaltvorfällen im Amateurfußball im Bereich des Württembergischen Fußballverbandes (WFV) beschäftigt. Dazu wurden die vergangenen fünf Spielzeiten seit der Saison 2012/2013 mit insgesamt 745 736 Spielen hinsichtlich Spielabbrüchen mit Gewaltvorfällen (verbal und physisch) analysiert. Dies berichtet der Württembergische Fußballverband. Grundlage sind Sondermeldungen der Schiedsrichter auf dem Spielbericht.

Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass sich die Zahlen auf einem sehr konstanten Niveau bewegen. Da die Anzahl der Tötlichkeiten, insbesondere im direkten Fünfjahresvergleich, rückläufig sind, lässt sich ein Trend zur Abnahme von Gewalt auf den württembergischen Fußballplätzen konstatieren.

Zahlen für Hohenlohe ähnlich

Auch im Fußballbezirk Hohenlohe stellt sich die Situation dementsprechend dar. Die Statistik der vergangenen drei Jahre zeigt, dass die Zahl der Tötlichkeiten in der vergangenen Saison 2016/17 auf 47 zurückging. In der Spielzeit 2015/16 waren es noch 67.

2014/15 wurden 57 Tötlichkeiten begangen. Die Anzahl des Geschulden eines Spielabbruchs ging ebenfalls zurück (2016/17: 1, 2015/16: 3, 2014/15: 2).

„Die aktuelle Studie der Universität Tübingen bestätigt unsere weitreichenden Bemühungen, sowohl in der Gewaltprävention, als auch hinsichtlich der Sanktion von Gewaltvorfällen“, erklärt Matthias Schöck, Präsident des Württembergischen Fußballverbandes. „Einzelne Situationen werden wir niemals ausschließen können, aber es ist unsere Aufgabe als Verband, schnell und konsequent zu reagieren. Die Grund-

lage unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens ist der Respekt voreinander. Das gilt uneingeschränkt für den Fußball und dies fordern wir von allen Beteiligten ein.“

Seminare für Sünder

Seit zehn Jahren arbeitet der Württembergische Fußballverband intensiv mit dem kriminologischen Institut der Universität Tübingen zusammen und analysiert Ursache und Wirkung der Gewalt auf den württembergischen Sportplätzen. Gegenstand der Analyse sind insbesondere Spielabbrüche, Tötlichkeiten ge-



Bei der Partie SC Bibersfeld gegen SV Tübingental beobachtet der Schiedsrichter das Spielgeschehen. In den letzten Jahren sind Gewaltvorfälle auf den Fußballplätzen weniger geworden. *Archivfoto: ak*

gen Schiedsrichter oder grobe Übergriffe. Erstes konkretes Ergebnis dieser Zusammenarbeit war die Einführung präventiver Maßnahmen zu Beginn der Spielzeit 2009/10 mit drei wesentlichen Neuerungen. Seitdem sind beide Mannschaften zum Handschlag vor dem Spiel aufgerufen, die Trainer haben sich an einer „technischen Zone“ zu orientieren – die weitreichendste Maßnahme – die beteiligten Vereine haben Platzordner zu stellen, zu kennzeichnen und zu instruieren.

Zusätzlich bietet der Württembergische Fußballverband an Wochenenden regelmäßig Anti-Aggressions-Seminare für Vereine und einzelne Spieler an, die vom Sportgericht aufgrund von Gewaltvorfällen bestraft wurden. Im Jahr 2017 waren es 26 Veranstaltungen mit insgesamt 336 Teilnehmern, davon elf Seminare mit Einzelpersonen und 13 mit Mannschaften. Die betroffenen Vereine und Spieler werden laut der WFV-Spielordnung zu den Fortbildungsveranstaltungen verpflichtend eingeladen.

Schrozberger Akteur bedrängt Referee

Mit einem aktuellen Fall eines Spielabbruchs musste sich das Sportgericht des Hohenloher Fußballbezirks beschäftigen. Bei der Partie TSV Schrozberg – TSV Lauenbach am 5. November (Kreisliga B4) kam es in der 70. Minute zu einer Strafstoßentscheidung. Ein Spieler des TSV Schrozberg

stürmte daraufhin wutentbrannt auf den Schiedsrichter zu und bedrängte ihn. „Hierbei kam es zu einem Körperkontakt“, heißt es in der Mitteilung des Verbands. Daraufhin brach der Schiedsrichter das Spiel ab. Die Begegnung wird nun für den TSV Schrozberg mit 0:3 Toren als verloren gewer-

tet. Gegen den Spieler wurde eine Sperre vom 6. November bis zum 25. Februar (längstens jedoch 16 Spiele) sowie eine Geldstrafe verhängt. Bei der Bemessung der Geldstrafe gegen den Spieler wurde berücksichtigt, dass die Sperre teilweise in die spielfreie Winterpause fällt.

SO GESEHEN



Seit 55 Jahren treffen sich die Bäuchlinge des TSV Crailsheim zu Sport und Geselligkeit. Nach der schweißtreibenden Übungseinheit unter der Leitung von Hans Halbritter geht es anschließend gemeinsam zum Essen. *Foto: Verein*

Tischtennis Erste Erfahrungen gesammelt

Gaildorf. In der fünften Tischtennis-Jungenmannschaft des TSV Gaildorf sammelten viele Spieler ihre ersten Wettkampferfahrungen in der Kreisliga. Das Team von Matthias Fruh erreichte mit 3:5 Punkten einen guten vierten Tabellenplatz. Wichtig war, dass alle Spieler ihre ersten Partien gewannen und auch die Mädchen-ersatzspielerinnen ihre Einsätze erhielten. Die Bilanzen: Jonas Kunz 4:4, Leon Müller 2:0, Felix Hamm 3:8, Simone Brunsch 3:0, Rika Hamm 5:6, Doppel 1:4. *kre*

Tischtennis Jungen zeigen sich sehr wechselhaft

Gaildorf. Eine sehr wechselhafte Runde spielte die vierte Tischtennis-Jungenmannschaft des TSV Gaildorf in der Kreisliga C Süd und landete mit 4:6 Punkten auf dem vierten Platz. Kein einziger Spieler des Teams von Ilhan Colakoglu absolvierte alle fünf Begegnungen, so dass insgesamt neun Spieler eingesetzt werden mussten und sich eine Planung sehr schwierig gestaltete. Sportlich ragen die beiden Spitzenspieler Yassin Mohamed Mussa und Ilhan Colakoglu heraus. *kre*